

KUNST / FRESKENDORF IN LIGURIEN

Die Türen von Valloria

VALLORIA – Freskendörfer gibt es viele in Italien, doch dasjenige in Prelà-Valloria (Provinz Imperia) hat eine Eigenheit, nämlich die mit Malereien geschmückten Türen. Sonst ist Valloria nur eines von vielen an die Hügel geklebten kleinen Dörfern, inmitten von Blumen, Reben und Oliven. Ein Schild an der Autobahnausfahrt Imperia-West weist bereits auf das Dorf der bemalten Türen hin. Die Idee, statt der Hausmauern die Türen mit Fresken zu versehen, ging 1981 von einer Gruppe von Kunstfreunden aus. 1984 wurde ein Verein gegründet und die Maler liessen nicht lange auf sich warten. Ihre Spuren sind an zahlreichen alten Häusern zu sehen. Aus touristischen Gründen wurde später der Slogan "A Valloria si fa baldoria" geprägt. Am 3./4. Juli wird wieder so richtig auf die Pauke gehauen. So nebenbei können sieben neue Fresken eingeweiht werden. Dazu Musik, Tanz und ligurische Gerichte. Der Verein der Freunde von Valloria sorgt



dafür, dass das Freskendorf im Valle del Prino, nur 15 km von Imperia Porto Maurizio entfernt, im Gespräch bleibt. Die Fernsehsendungen und Zeitungsartikel sind schon gar nicht mehr zu zählen. In den letzten zehn Jahren ist in dem verlorenen Nest (40 Einwohner!) wieder Leben eingeekehrt. Angelo Balestra erklärt: "Heute gibt es in Valloria 85 bemalte Türen. Eine Kunstkommission trifft die Auswahl und bevorzugt figürliche Werke. Die Hausbesitzer müssen einverstanden sein, doch der Kunstschmuck gehört der Dorfgemeinschaft. In Zukunft sollen übrigens auch Maler aus der Schweiz und Deutschland berücksichtigt werden. In der ehemaligen Kirche am Dorfplatz wurde ein kleines Museum der ländlichen Geschichte eingerichtet. Für geführte Besichtigungen wende man sich an Virginia Pisani, Tel. 0183/282396. In der "Porta dei Saporì" findet man echte Landwirtschaftsprodukte Liguriens, Tel. 0183/282742.